

Individuelle Baulösungen

Ställe für Zuchtsauen und Mastschweine auf Ökobetrieben

Wie auf Ökobetrieben mit Schweinehaltung die Ställe konzipiert sind, konnten im letzten Jahr die Teilnehmer einer Lehrfahrt erleben. Die Reise ging zu sieben Betrieben in Bayern und in Thüringen.

Die Öko-Schweinehalter-Lehrfahrt der Naturland Fachberatung wurde zusammen mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) durchgeführt. Geleitet wurde die Exkursion von Jürgen Herrle, Geschäftsführer der Naturland Öko-Beratungsgesellschaft mbH, vom Eichethof in Hohenkammer. Unter den Teilnehmern befanden sich interessierte Landwirte, Experten von Naturland und der LfL sowie verschiedener Beratungsträger.

Im Rahmen der Exkursion wurden sowohl spezialisierte Ferkelerzeuger- und Mastbetriebe als auch Betriebe mit geschlossenem System besucht. Die Betriebsleiter stellten ihren Betrieb mit den wichtigsten Kennzahlen und Eckdaten zu Produktion, Stallgebäuden und Haltungssystemen vor, und nach einer ausführlichen Stallbesichtigung war

Gelegenheit, verschiedenste Fragestellungen zu diskutieren. Wegen der Vielfalt an Stallbaulösungen und der zahlreichen innovativen Ideen der Betriebsleiter ist eine solche Lehrfahrt ein wertvolles Instrument für Erfahrungsaustausch und Fortbildung sowie zur Inspiration und Ideenfindung für bauwillige Landwirte.

Einige der besuchten Betriebe sind am Forschungsprojekt zur „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ökologischen Ferkelerzeugung in Bayern“ beteiligt, das in Zusammenarbeit der LfL mit der Naturland Öko-Beratungsgesellschaft mbH sowie elf Öko-Praxisbetrieben durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedenste Fragestellungen zu Haltungssystemen, Stallbau, Arbeitswirtschaft, Ökonomie und Prozessqualität in der ökolo-



gischen Ferkelerzeugung untersucht. Weitere Informationen zum Forschungsprojekt sind im Internet unter www.lfl.bayern.de/itt/tierhaltung/schweine zugänglich.

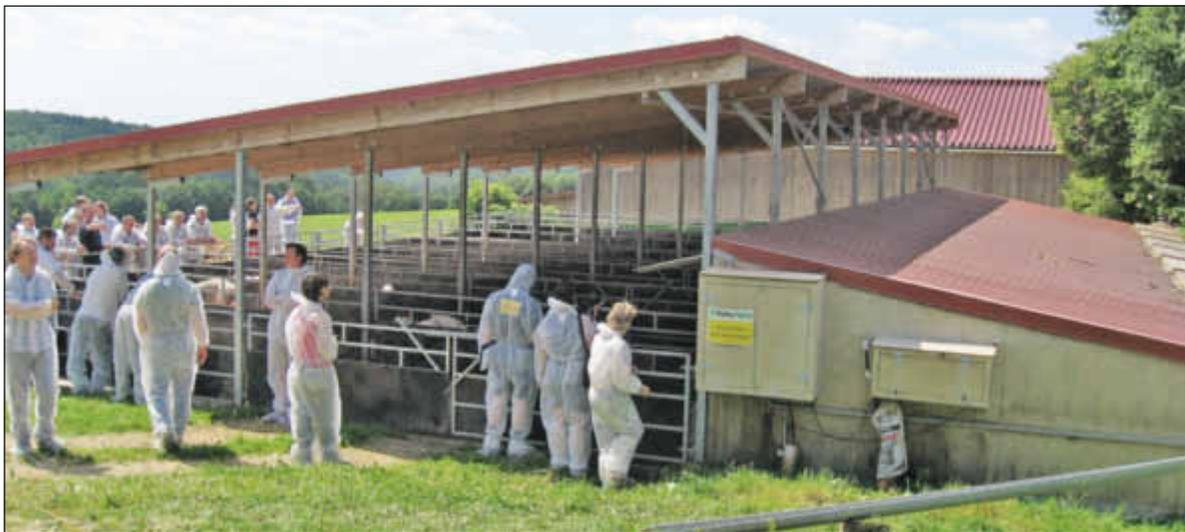
Betrieb Evi und Hubert Heigl, Kallmünz: Das erste Ziel der Fahrt war der Ferkelerzeugungsbetrieb von Evi und Hubert Heigl in Kallmünz, nördlich von Regensburg. Der Betrieb hat einen Abferkelstall aus dem Jahr 2004 sowie einen circa ein Jahr jüngeren Deck- und Wartebereich. Der Ferkelaufzuchtstall

wurde vor knapp zwei Jahren fertiggestellt. Der derzeitige Bestand beträgt 50 Zuchtsauen. Der Abferkelstall des Betriebs Heigl ist als Außenklimastall mit Seitenwänden aus verschiebbaren Spaceboards konzipiert. Zur Sicherstellung eines tiergerechten Kleinklimas wurden Schweitzer-Abferkelbuchten abgedeckt und rundum dicht verschlossen. Der Ferkelaufzuchtstall ist mit Ferkelhütten der Firma Atlantic ausgestattet.

Betrieb Siegfried Adam, Kallmünz: Der Betrieb der Familie Adam liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Betrieb Heigl. Der derzeitige Zuchtsauen-Bestand umfasst rund 40 Tiere. Der neu errichtete Abferkelstall ist mit einer interessanten Spülleitungstechnik zur Entmistung ausgestattet. In den Buchten befinden sich jeweils Abwurfgeschächte, über die der Festmist manuell in eine Ringleitung befördert wird. Von hier aus wird der Mist in die Güllegrube gespült. Während des Entmistens können die Sauen problemlos mit einem Schwenkgitter im Fressstand der Abferkelbucht vorübergehend fixiert werden.

Betrieb Volker Glaser, Beratzhausen: Der Mastbetrieb verfügt über zwei Stallgebäude mit insgesamt circa 500 Plätzen. Bei den Stallungen handelt es sich um einen neu gebauten Tiefstreustall

Betrieb Evi und Hubert Heigl, Kallmünz



Der Ferkelaufzuchtbereich ist mit Liegekisten der Firma Atlantic ausgestattet.



Die Abferkelbuchten: Der Liegebereich (links) ist durch PVC-Streifenvorhänge vor Zugluft geschützt. Die Außenwand hat verschiebbare Spaceboards und selbstschließende Auslauftüren.



Die Schweinebürste im Auslauf dient wie die Heufütterung auch zur Beschäftigung.



Der Deck- und Wartestall hat Liegekoben, einen Aktivitätsbereich und einen Langtrog.



Der Auslauf für die Wartesauen ist mit Stroh eingestreut und hat eine Heufütterung.

Betrieb Siegfried Adam, Kallmünz



Der Festmist wird auf dem Betrieb Adam in einen Abwurfschacht geschoben und dann mit einer Spülleitung vom Stall in die Güllegrube befördert.



Die Abferkelbuchten sind eine Eigenkonstruktion von Siegfried Adam und auch komplett in Eigenleistung hergestellt.

und um einen umgebauten Milchviehstall. Letzterer ist mit zwei gegenüberliegenden Pultdächern als Außenklimastall mit innenliegenden Ausläufen ausgeführt. Der Stall hat Teilspaltenböden und eine Unterflurschieberentmistung. Die Liegekisten dieses Maststalls sind mit hochklappbaren und wärmedämmten Abdeckungen konstruiert. Die Öffnungen der Kisten sind in Richtung der Ausläufe

mit Vorhängen aus Förderbandmaterial versehen. Beide Stallgebäude wurden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Eigenleistung erstellt.

Betrieb Wolfgang Krämer, Ippesheim: Der neu gebaute Maststall dieses Betriebs ist für rund 300 Tierplätze konzipiert. Die Buchtenbegrenzungen der Ausläufe sind im Wesentlichen aus Leitplanken konstruiert. Zum Ent-

misten werden diese mittels eines Elektromotors mit nur einem Kilowatt Leistung über einen speziellen Kettenantrieb schubladenartig ein- und anschließend wieder ausgefahren. Die Entmistung erfolgt auf diese Weise außerhalb des Gebäudes durch Abschieben der Auslaufflächen per Schlepper und Frontlader in relativ kurzer Zeit.

Die Strohlagerung im Stall befindet sich mittig über dem Kon-

trollgang auf einer hierfür vorgesehenen Strohbühne. Von hier aus können die Liegekisten, deren Deckel gleichzeitig mit dem Einfahren der Ausläufe ebenfalls automatisch über einen Seilzugmechanismus aufklappen, von einer Arbeitskraft problemlos eingestreut werden. Das Gebäude hat einen versetzten Lüftungsfirst.

Fortsetzung auf Seite 34

Betrieb Volker Glaser, Beratzhausen



Aus einem ehemaligen Kuhstall entstand der Schweinemaststall mit gegenüberliegenden Pultdächern und innenliegenden Ausläufen.

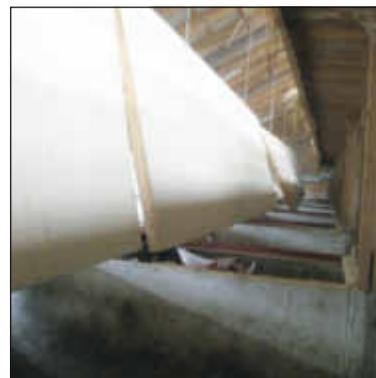
Betrieb Wolfgang Krämer, Ippesheim



Die ein- und ausfahrbaren Leitplanken als Auslaufabtrennung des Mastbetriebs Krämer sind eine besonders ausgeklügelte Konstruktion.



Die innenliegenden Ausläufe im Maststall Glaser sind mit Teilspaltenböden und einer Unterflurschieberentmistung ausgestattet.



Die Deckel der Liegekisten werden automatisch beim Entmistungsvorgang angehoben. Eingestreut wird von einer Strohbühne aus.



Bei eingefahrener Auslaufbegrenzung kann der Mist mit dem Frontlader auf der betonierten Fläche abgeschoben werden.

Individuelle ...

Fortsetzung von Seite 33

Ökozentrum Werratal, Vachdorf: Das Ökozentrum Werratal in Thüringen betreibt ein geschlossenes System. Zusätzlich verfügt der Betrieb über Erfahrungen in der XXL-Mast. Der Abferkelstall für die rund 90 Sauen ist in einem Altgebäude untergebracht und mit HeKu-Abferkelbuchten ausgestattet. Auch der Maststall mit 2000 Plätzen befindet sich in einem umgenutzten Altgebäude. Er hat langgezogene Tiefstreubuchten und einen erhöhten Fressplatz. Neu errichtet wurde lediglich der Ferkelaufzuchtstall mit abgedecktem Liegebereich und Fressbereich im Stallinnern.

Betrieb Dietmar May, Junkershausen: Unweit vom Ökozentrum Werratal befindet sich der Betrieb von Dietmar May. Der Betrieb hat sich bereits 1989 für die Mitgliedschaft bei Naturland entschieden und wirtschaftet seit dem Umbau 2007 ebenfalls im geschlossenen System. Der Betrieb hat derzeit 48 Zuchtsauen. Ein Drittel der abgesetzten Ferkel verbleibt auf dem Betrieb und wird gemästet. Die verbleibenden zwei Drittel der Absetzer werden nach der Ferkelaufzuchtperiode an andere Ökomäster vermarktet. Der Abferkelstall ist in einem Altgebäude untergebracht.

Bei der Neubaulösung für Deck-, Warte- und Mastbereich handelt es sich um eine Leimbinderkonstruktion mit Koppelpfetten und einem flach geneigten Gründach. Die Spannweiten sind so gewählt, dass eine eventuelle Nachnutzung zum Beispiel als Maschinenhalle möglich wäre.

Betrieb Georg Prantl, Rohr in Niederbayern: Trotz der starken Hangneigung des Hofgeländes ist eine interessante bauliche Lösung entstanden. Der Abferkelstall ist in zwei kleinere Gebäude aufgeteilt und verfügt insgesamt über zwölf Abferkelbuchten nach dem Schweizer-System. Die Strohlagerung befindet sich direkt über den Stallungen. Die weiteren Haltungsbereiche wie Gruppensägen, Wartesauen, Deckstall und die Ferkelaufzucht befinden sich in einem ebenfalls neu gebauten Gebäudekomplex, bestehend aus zwei flach geneigten Pultdachkonstruktionen. Auch in diesem Bereich wird die Einstreu direkt über dem Ruhebereich der Tiere gelagert. Ein Teil der Nachzucht verbleibt zur Mast auf dem Betrieb und wird in Tiefstreubuchten in einem Bereich der Altgebäude aufgestellt.

Fazit: Bei der Exkursion wurden betriebsindividuelle Lösungen aus der Öko-Schweinehaltung präsentiert, die dazu beitragen können, die Öko-Schweinehaltung weiterzuentwickeln.

**Miriam Abriel
Frank Schneider**
LfL Tierhaltung, Grub

Ökozentrum Werratal, Vachdorf



Der Ferkelaufzuchtstall des Ökozentrums Werratal wurde neu gebaut.



In das Altgebäude wurden HeKu-Abferkelbuchten eingebaut.

Fotos: Schneider

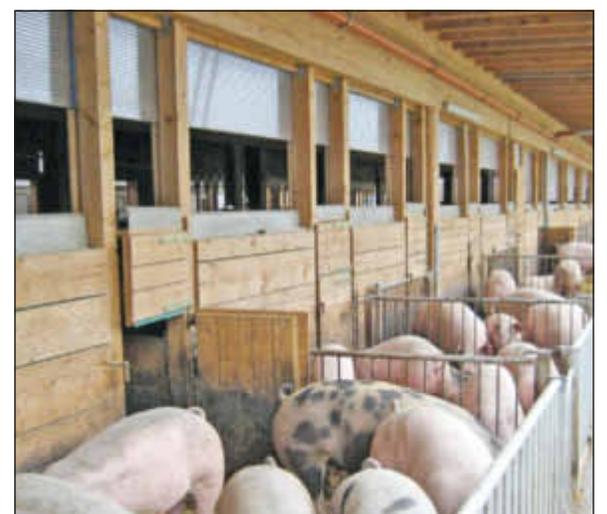
Betrieb Dietmar May, Junkershausen



Die Außenwände des Mastbereichs haben verstellbare Fensterelemente aus Doppelstegplatten. Auf dem neu gebauten Trakt ist ein Gründach.



Der Mastbereich des Betriebs May im neu gebauten Deck-, Warte- und Maststall.



Betrieb Georg Prantl, Rohr in Niederbayern



Schweizer-Abferkelbucht gibt es im massiv gebauten Abferkelstall.



Der mehrhäusige Stalltrakt nimmt die Funktionsbereiche Decken, Warten, Gruppensägen und Ferkelaufzucht auf.